

# Pressemitteilung

Berlin, 18. Dezember 2015

## **Brinkhaus/Rehberg: Keine übereilte Einigung zu Lasten des Bundes bei Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen**

Qualität, Akzeptanz und finanzielle Transparenz müssen im Mittelpunkt der Reform stehen

**Bund und Länder diskutieren aktuell über eine Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen. Hierzu erklären der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus und der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Eckhardt Rehberg:**

„Die Bund-Länder-Finanzbeziehungen sind gegenwärtig geprägt durch Intransparenz, unklare Zuständigkeiten sowie mangelnde Finanzverantwortung. Hinzu kommt ein Mix von Bundesergänzungszuweisungen verschiedenster Art zum Ausgleich finanzieller Unwuchten. Eine Reform ist dringend geboten. Der bisherige Ländervorschlag geht jedoch einseitig zu Lasten des Bundes und enthält keine strukturellen Fortschritte. Wichtiger als eine rasche Einigung zwischen Bund und Ländern ist uns eine zukunftsfähige Reform.

Statt das bisherige finanzpolitische Stückwerk fortzusetzen, brauchen wir ein ausgewogenes Gesamtkonzept. Dieses sollte an den Leitlinien Transparenz sowie Entflechtung orientiert sein und ein nachhaltiges Konzept zur Verteilung der Soziallasten darstellen. Nur so lassen sich absehbare Rufe nach weiterer finanzieller Bundesunterstützung wie beispielsweise bei den Kosten der Unterkunft vermeiden. Auch wäre dieser Ansatz sicherlich erfolgversprechender als die unbegründete Länderforderung nach neuen systemfremden Bundesergänzungszuweisungen.“

### **Herausgeber**

Michael Grosse-Brömer MdB

### **Redaktion**

Ulrich Scharlack  
030. 227-52360

Dr. Christina Wendt  
030. 227-55375

Claudia Kemmer  
030. 227-54806

Alexandra Deveci  
030. 227-52511

Dr. Sven-Olaf Heckel  
030. 227-52703

Mirja Menke  
030. 227-52512

Telefax  
030. 227-56660

[pressestelle@cducsu.de](mailto:pressestelle@cducsu.de)  
[www.cducsu.de](http://www.cducsu.de)